

---

**Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung  
vom Sonntag, 1. Dezember 2013, im Anschluss an den Gottesdienst von 9.30 Uhr  
in der Kirche Luchsingen**

---

**Anwesend:** Daniel Sprüngli, Präsident  
Randolph Dürst, Kirchengutsverwalter  
Otto Wyss,  
Margrit Walder  
Andrea Rickenbach, Protokoll  
21 StimmbürgerInnen

**Abwesend:** Regula Meier, Vizepräsidentin

---

**Traktanden:**

1. Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Genehmigung des Budgets 2014
  4. Festlegung des Steuerfusses 2014
  5. Änderung der Kirchenordnung
  6. Wahlen
    - a. Wahl von zwei Mitgliedern des Kirchenrates (Ersatzwahl)
    - b. Wahl eines Synodalen (Ersatzwahl)
  7. Varia / Umfrage
- 

**1. Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste**

Daniel Sprüngli, Präsident, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung um 10.20 Uhr.

Die Einladung mit den Traktanden wurde termingerecht versandt. Es werden keine Änderungen der Traktanden gewünscht.

**2. Wahl der Stimmenzähler**

Das Präsidium schlägt als Stimmenzähler Hansruedi Forrer, Luchsingen, vor. Er wird einstimmig bestätigt.

**3. Genehmigung des Budgets 2014**

Die Synode hat einem einheitlichen Kontenplan zugestimmt, um die finanzielle Situation der einzelnen Kirchgemeinden besser vergleichen zu können. Daher ist das Budget nicht wie üblich an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung zusammen mit der Rechnung

behandelt worden. Auch war es nicht möglich, die Vergleichszahlen wie gewohnt mit zu drucken. Dies wird jedoch im kommenden Jahr wieder so sein. D. Sprüngli dankt Randolph Dürst für seine grosse Arbeit beim Umschreiben der Konten und Erfassen der Zahlen.

Fragen zum Budget aus der Gemeinde:

- Porto und Telefon ist ein sehr hoher Posten, wieso?
- D. Sprüngli informiert, dass allein der Versand von „Brot für alle“ einen hohen Betrag ausmache. R. Dürst fügt dazu, dass darin auch die Telefonkosten, Kosten der Brandmeldeanlagen inbegriffen sind. Die Zahlen kommen der Realität sehr nahe, da sie bekannt sind.
- Was ist unter Projektentschädigung zu verstehen?
- R. Dürst: das Projekt „Familien- und Generationenkirche“ ist mit Kosten verbunden. Um das Ganze transparenter zu machen, wird dieses Konto geführt und nach Projektende wieder geschlossen.
- Was ist „diverse kirchliche Dienste“?
- verschiedene Entschädigungen von Helfern an kirchlichen Anlässen und sonstige Aufwendungen die damit verbunden sind.  
R. Dürst fügt noch an, dass dieser Kontenplan auch für ihn neu ist.

D. Sprüngli dankt R. Dürst für seine Ausführungen und fragt die Gemeinde, ob sie dem Budget so zustimmen oder nicht.

Es wird mit grossem Mehr angenommen.

#### **4. Festlegung des Steuerfusses 2014**

D. Sprüngli informiert, dass wir den Steuerfuss drei Jahre beibehalten müssen. Auch haben wir mit allen Verpflichtungen (Gebäuden) keinen grossen Spielraum.

Dazu werden keine Wortmeldungen gemacht und dem Steuerfuss 2014 einstimmig zugestimmt.

#### **5. Änderung der Kirchenordnung**

Durch die Gemeindefusion Glarus Süd 2011 gibt es auch bei unserer Kirchenordnung einige Anpassungen, die mit der Einladung zur Ansicht zugestellt wurden.

- H.R. Forrer meint, dass in Artikel 3 das Datum „01.01.2011“ der Monat in Buchstaben, also Januar, ausgeschrieben werden sollte, wie dies an anderen Punkte auch ist.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt oder Änderungen angebracht.

D. Sprüngli stimmt erst für den Antrag von H.R. Forrer ab. Diesem wird zugestimmt.

Danach wird über die vorgeschlagenen Änderungen in der Kirchenordnung abgestimmt.

Auch diesen wird zugestimmt.

#### **6. Wahlen**

##### **a. Wahl von zwei Mitgliedern des Kirchenrates (Ersatzwahl)**

Per Sommer 2014 gibt es eine Zusage als Kirchenratsmitglied, der dann an der nächsten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung zur Wahl stehen wird.

Noch fehlt ein zweites Mitglied. Wie bereits bekannt, sollte die Person zwischen 25 und 50 Jahre sein und Kinder im schulpflichtigen Alter haben. Sie wird für die Jugendarbeit zuständig sein und somit mit den Schulen in Kontakt stehen. Diese Kontaktpflege ist sehr wichtig.

Es wird niemand vorgeschlagen. Somit wird dieses Traktandum an der nächsten Kirchgemeindeversammlung in gleicher Form stehen.

### **b. Wahl eines Synodalen (Ersatzwahl)**

Der Kirchenrat schlägt Ihnen Frau Regula Meier-Löhnert, Braunwald, vor. Sie ist Vizepräsidentin in unserem Kirchenrat, war Kirchenratspräsidentin in Braunwald und setzt sich bei verschiedenen kirchlichen Anlässen ein.

Es werden keine weiteren Personen vorgeschlagen.

Frau Regula Meier-Löhnert wird einstimmig gewählt.

### **7. Varia / Umfrage.**

D. Sprüngli informiert noch über Abschlüsse und Neuerungen:

- Das Projekt „Raum für Menschen“ konnte unter dem bewilligten Betrag realisiert werden. Die Abrechnungsaufstellung ist auf der letzten Seite der Einladung.
- Bei allen fünf Kirchen in unserer Kirchgemeinde sind die Türen tagsüber offen. Mit einer automatischen Schliessanlage werden sie morgens um 8.00 Uhr geöffnet und abends um 18.00 Uhr geschlossen. Wer noch in der Kirche ist, kann raus, aber keiner kann mehr rein.

Es ist für viele ein Bedürfnis, eine Kirche ausserhalb eines Gottesdienstes zu besuchen, dies zeigt die fleissige Benützung dieses Angebotes.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Daniel Sprüngli dankt den Anwesenden für ihr Kommen und wünscht ihnen eine schöne und gesegnete Adventszeit.

Es sind alle herzlich zum Apéro im Pfarrhaussaal eingeladen.

Schluss der Versammlung: 10.55 Uhr

Für das Protokoll:

Der Präsident:

Andrea Rickenbach-Brem

Daniel Sprüngli